



Bild © Evelyn Seppi

INNsieme connect

Schutz der Wildfluss-Heuschrecken

WORKSHOP-REIHE: Wenn die Heuschrecken zirpen und schnarren...

...dann beginnt ein sommerliches Naturschauspiel der besonderen Art. Das Projekt **INNsieme connect** lädt im Sommer 2024 zum dritten Teil einer insgesamt siebentägigen Workshop-Reihe zum Thema „**Heuschrecken der Kies- und Offenlandhabitate**“ ein. Durch eine Kombination aus Theorie, Exkursionen und Labor wird Ihr Auge unter Anleitung eines Experten auf das erfolgreiche Bestimmen von Heuschrecken und deren Lebensräumen geschult. Nach einer Einführung ins Themengebiet ziehen wir gemeinsam los, um im Rahmen von Exkursionen dem Gesang der Heuschrecken in Wiesen, Auwälder und Kieshabitats zu folgen. Dort lernen wir sie optisch und akustisch zu bestimmen, ihre Habitats zu identifizieren und die Daten korrekt zu sammeln. Mikroskopische Bestimmungen und das Präparieren von Heuschrecken vervollständigen die Workshop-Reihe.

Mit der Workshop-Reihe wollen wir Wissen über die Heuschrecken-Fauna vermitteln. Wir wollen ein Netzwerk aus interessierten NaturkundlerInnen aufbauen und gemeinsam Erhebungen des Ist-Zustandes der Heuschrecken-Leitarten am Tiroler Inn und Zubringern durchführen. Diese Daten bilden eine wichtige Grundlage, um Schutzmaßnahmen zu definieren oder Wiederansiedlungsprojekte zu entwickeln.

	Datum	Uhrzeit	Programm	Ort
I	28.07.2023 29.07.2023	ganztags	Theorie & Exkursion Tiroler Lech	Theorie: Innsbruck
II	02.12.2023 03.12.2023	9:00-17:00 Uhr	mikroskopische Bestimmung	Universität Innsbruck
Block III	02.08.2024	8:00-17:00 Uhr	Exkursionen zur optischen & akustischen Bestimmung	Öztaler Ache, Inn (Oberes Gericht & Schweiz)
	03.08.2024	8:00-17:00 Uhr		
	24.08.2024	8:00-17:00 Uhr		
Wir bitten um Verständnis, dass wir bei schlechten Wetterverhältnissen auf einen der folgenden Tage ausweichen werden: 04.08.2024, 23.08.2024, 25.08.2024				

Rund 90% aller Tiere sind Insekten. Die Heuschrecken stellen mit etwa 28.000 Arten weltweit zwar eine relativ kleine Ordnung der Insekten dar, sind aber von großer Bedeutung, z.B. als Beutetiere. Zudem sind sie wichtige Indikatororganismen, d.h. sie haben spezielle Ansprüche an ihre Umwelt, tolerieren keine großen Schwankungen der Umweltbedingungen und können somit die Erkennung und Bewertung von Lebensraumfaktoren ermöglichen.

Unsere Fluss-Leitarten – Kiesbank-Grashüpfer (*Chorthippus pullus*), Türks Dornschnur (*Tetrix tuerki*) oder Gefleckte Schnur (*Bryodemella tuberculata*) – sind auf regelmäßig überflutete, unverbauete Auen von Wildflüssen angewiesen und leben auf den schwach bewachsenen, vom Fluss umgelagerten Sand- und Kiesbänken. Durch den enormen Verbau der Wildflüsse in den letzten 200 Jahren sind ihre Bestände stark bedroht, am Tiroler Inn sind sie sogar lokal ausgestorben und vermutlich nur mehr am Inn-Zubringer Öztaler Ache zu finden. Die Vorkommen an der Öztaler Ache sind durch den Ausbau der Wasserkraft allerdings stark gefährdet, da die begrenzt mobilen Arten besonders empfindlich auf den Schwallbetrieb reagieren.

Flussrevitalisierungen am Tiroler Inn in den letzten Jahrzehnten haben wieder potentielle Lebensräume für die Heuschrecken geschaffen. Diese Lebensräume könnten auf natürliche Weise wieder besiedelt werden, wenn die Distanz zwischen aktuellen Populationen und Revitalisierungen nicht zu groß ist. Des Weiteren könnten die neu geschaffenen Lebensräume auf ihre Eignung hin untersucht und Wiederansiedlungsprojekte ins Leben gerufen werden.



Bilder © Evelyn Seppi

Wildfluss-Heuschrecken am Tiroler Inn

Neben den heute bedeutendsten nordtiroler Vorkommen am Lech und im Karwendel gab es auch am Tiroler Inn noch im 20. Jahrhundert mindestens 10 Uferabschnitte mit Vorkommen der drei Arten Kiesbankgrashüpfer (*Chorthippus pullus*), Türks Dornschröcke (*Tetrix tuerki*) und Gefleckte Schnarrschröcke (*Bryodemella tuberculata*). Hinzu kommen Vorkommen am Inn-Zubringer Öztaler Ache. Alle bekannten Vorkommen am Tiroler Inn sind aber schon vor 1980 erloschen, nur an der Öztaler Ache gibt es noch rezente Nachweise.

Grund für den dramatischen Rückgang und das lokale Aussterben dieser Arten ist der massive Lebensraumverlust. An manchen Stellen sind durch Renaturierungen aber wieder potentielle Lebensräume geschaffen worden, eine Wiederbesiedelung dieser Flächen muss gezielt untersucht werden.



INNSieme connect - Heuschreckenurse Sommer 2024

Für den Sommer 2024 planen wir drei weitere Exkursionstage an die Öztaler Ache und den Inn im Oberen Gericht und der Schweiz. An der Öztaler Ache können wir die Arten Kiesbankgrashüpfer und Türks Dornschröcke noch erwarten, für den Tiroler Inn sind seit knapp einem halben Jahrhundert keine Nachweise mehr bekannt. Dennoch sollen auch hier gezielte Nachsuchen der drei Heuschreckenarten umgesetzt werden, weil eine Wiederbesiedelung durch Populationen des Schweizer Inns oder Restpopulationen im Oberen Gericht möglich erscheint. Im Rahmen der Exkursionen soll außerdem untersucht werden, ob die durch Renaturierungen geschaffenen Lebensräume den Ansprüchen der Heuschrecken gerecht werden können. So könnten an geeigneten Stellen Wiederansiedelungen geplant werden.

Da es am Schweizer Inn – nur ca. 3 km von der österreichischen Grenze entfernt – noch Nachweise dieser Arten gibt, werden wir auch enger mit unseren Schweizer KollegInnen zusammenarbeiten. Das bietet uns und euch auch die Gelegenheit, beeindruckende Renaturierungen am Schweizer Inn – z.B. Strada, Panas-ch, Scuol – kennenzulernen.

Gelegenheiten zum Mitmachen:

Unsere Workshop-Reihe mit Timo Kopf geht auch 2024 weiter. Voraussichtlich werden wir an folgenden Tagen drei Ganztags-Exkursionen organisieren und dabei folgende Gewässer-Abschnitte ansteuern:

- Fr 02.08.2024 Öztaler Ache
- Sa 03.08.2024 Inn Oberes Gericht
- Sa 24.08.2024 Inn in der Schweiz

Wir freuen uns auch außerhalb der Kurstage über jede Unterstützung bei den Erhebungen der Heuschrecken. Diese Erhebungen finden allerdings an Wochentagen (Mo-Fr) statt. Folgende Erhebungsstandorte wären geplant und können gerne freiwillig begleitet werden:

- Venter Ache & Öztaler Ache bei Sölden
- Öztaler Ache bei Huben
- Öztaler Ache bei Umhausen
- Inn in der Schweiz (Scuol bis Grenze AT)
- Inn von Birkach bis Tösens
- Rosanna bei Strengen
- Pitze bei Ried & Milser Au
- Piger im Gurgltal
- Kaiserbachtal bei Griesenau

Rückfragen & Anmeldungen:

<https://www.innsieme.org/veranstaltungen/>



folge uns auf Instagram
@innsieme.connect

Mehr Informationen:
www.innsieme.org

